



Simon Grosse-Brockhoff

Der Einfluss des § 1a KSchG auf Aufhebungs- und Abwicklungsverträge

Rechtliche Unterschiede, funktionale
Gemeinsamkeiten und rechtspolitischer
Anpassungsbedarf unter besonderer
Berücksichtigung des Sperrzeitrechts



PETER LANG

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis _____	19
Literaturverzeichnis _____	23
Einleitung _____	37
§ 1 Historischer Hintergrund _____	41
I. Die Weimarer Republik _____	41
1. Ausgangspunkt _____	41
2. Das Kündigungsrecht der Weimarer Zeit _____	42
3. Die Rolle zweiseitiger Beendigungsabreden in der Weimarer Praxis _____	44
4. Sozialrechtliche Folgen einer Beendigungsabrede zu Weimarer Zeiten _____	45
5. Konsequenz _____	46
II. Nachkriegszeit und Gegenwart (1949 – 1999) _____	47
1. Fortentwicklung des Kündigungsschutzrechts _____	47
2. Fortentwicklung des Sperrfristenrechts bis zur heutigen Sperrzeit _____	48
3. Aufstieg und Fall einer Regelung zur Anrechnung von Abfindungen _____	51
4. Auswirkungen auf Aufhebungs- und Abwicklungsverträge _____	53
III. Jüngste Entwicklungen am Arbeitsmarkt (ab 1999) _____	54
IV. Würdigung und Ausblick _____	58
§ 2 Vertragliche Abreden bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses _____	61
I. Formen _____	61
II. Aufhebungsverträge _____	62
1. Mindestinhalt _____	62
2. Konkurrenz zum Kündigungsrecht _____	63
3. Anwendbarkeit betriebsverfassungsrechtlicher Normen _____	63
4. Abgrenzung zum Befristungsrecht _____	71
III. Abwicklungsverträge _____	77
1. Inhalt und Abgrenzung zum Aufhebungsvertrag _____	77

2. Anwendbarkeit des Schriftformgebots des § 623 BGB _____	80
3. Anwendbarkeit kündigungsrechtlicher Vorschriften _____	81
4. Anwendbarkeit betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften _____	82
§ 3 Der Abfindungsanspruch nach § 1a KSchG _____	85
I. Dogmatische Einordnung _____	86
1. Der Hinweis des Arbeitgebers _____	86
2. Die Reaktion des Arbeitnehmers _____	87
3. Eigener Ansatz: Einseitiges Verpflichtungsgeschäft _____	84
II. Spielräume der Gestaltbarkeit: Abgrenzung zu Abwicklungsverträgen _____	96
1. Vertragliche Annahme eines einseitigen ordnungsgemäßen Hinweises _____	97
2. Abweichende Hinweise des Arbeitgebers _____	98
3. Irrtumsbedingte Hinweise und deren Konsequenzen _____	108
4. Zeitpunkt der Anspruchsentstehung _____	121
5. Modifizierungen und Nebenabreden: „Abfindungsabwicklungsverträge“ _____	131
6. Zusammenfassung _____	144
III. Rechtspolitischer Anpassungsbedarf _____	145
IV. Entwurf eines Gesetzes zur Novellierung von § 1a KSchG _____	149
§ 4 Sozialrechtliche Konsequenzen _____	151
I. Der Tatbestand des § 144 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1, 1. Alt. SGB III _____	151
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung des BSG _____	152
2. Die Verwaltungspraxis der Bundesagentur für Arbeit _____	165
3. Auseinandersetzung mit der Kritik der Literatur und Formulierung des eigenen Standpunktes _____	166
II. Ausweg und praxismgerechte Lösungen _____	200
1. Verbleibende außergerichtliche vertragliche Möglichkeiten _____	200
2. § 1a KSchG und Abfindungsabwicklungsverträge _____	205
3. Prozessvergleiche _____	206
4. Klagerücknahme, Klagerücknahmeversprechen und nachlässige Prozessführung _____	210
5. Arbeitnehmerantrag gemäß §§ 9 Abs. 1 Satz i.V.m. 10 KSchG _____	211
6. Kollektivrechtliche Abfindungen _____	212
III. Weitere sozialrechtlich relevante Tatbestände _____	213
1. Der Tatbestand des § 143 Abs. 1 SGB III _____	213
2. Der Tatbestand des § 143a SGB III _____	213

3. Der Tatbestand des § 147a SGB III _____	215
IV. Rechtspolitischer Anpassungsbedarf _____	215
1. Zielsetzung _____	215
2. Novellierung des Sperrzeitrechts wegen Arbeitsaufgabe _____	216
3. Anrechnung unangemessen hoher Abfindungen auf das Arbeitslosengeld I _____	222
§ 5 Arbeitsergebnisse _____	233
I. Historischer und wirtschaftlicher Hintergründe _____	233
II. Befristungskontrolle von Aufhebungsverträgen _____	233
III. Der Abfindungsanspruch des § 1a KSchG _____	234
IV. Sozialrechtliche Konsequenzen _____	236
V. Rechtspolitische Forderungen _____	238
VI. Anhang: Schaubild Abgrenzung § 1a KSchG von Abwicklungsverträgen _____	238
§ 6 Diskussionsentwurf für ein Gesetz zur Abstimmung von Arbeits- und Arbeitsförderungsrecht _____	241